

Ergebnis für das 1. Halbjahr 2010

- > Das operative Umfeld blieb weiterhin herausfordernd und durch harten Wettbewerb, regulatorische und makroökonomische Einflüsse geprägt
- > Stabilisierung des Rückgangs der Festnetz-Anschlüsse auf 6.000 im 2. Quartal 2010 gegenüber 12.600 im 2. Quartal 2009
- > Weiteres Kundenwachstum in der Mobilkommunikation um 5,9% auf 19,2 Mio. Kunden
- > Verlangsamung des Umsatzrückgangs der Gruppe auf 3,9% aufgrund geringerem Rückgang der Umsatzerlöse in der Mobilkommunikation und im Segment Festnetz
- > Das EBITDA der Gruppe fällt um 8,3% aufgrund von höheren umsatzbedingten Aufwendungen im Festnetz und geringeren Umsatzerlösen in der Mobilkommunikation, die jedoch durch Kostensenkungen gedämpft werden
- > Weiterhin starke Free Cashflow-Generierung von 365,2 Mio. EUR
- > Für das Geschäftsjahr 2010 werden unter Berücksichtigung der Zusammenlegung der heimischen Geschäftstätigkeiten Umsatzerlöse in der Höhe von rund 4,7 Mrd. EUR und ein EBITDA von 1,60 bis 1,65 Mrd. EUR für das Geschäftsjahr 2010 erwartet
- > Dividendenuntergrenze von 0,75 EUR je Aktie bestätigt

in Mio. EUR	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %	1-6 M 2010	1-6 M 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.168,7	1.191,7	-1,9%	2.294,7	2.388,8	-3,9%
EBITDA	403,8	450,0	-10,3%	829,7	904,8	-8,3%
Betriebsergebnis	134,2	170,2	-21,2%	300,5	350,3	-14,2%
Nettoüberschuss	68,7	82,3	-16,5%	159,9	167,6	-4,6%
Gewinn je Aktie (in EUR)	0,16	0,19	-16,4%	0,36	0,38	-4,6%
Free Cashflow je Aktie (in EUR)	0,45	0,45	0,8%	0,83	0,75	10,8%
Anlagenzugänge	160,1	149,3	7,2%	296,5	265,3	11,8%

in Mio. EUR	30. Jun. 2010	31. Dez. 2009	Veränd. in %
Nettoverschuldung	3.590,3	3.614,8	-0,7%
Nettoverschuldung/EBITDA (12 Monate)	2,1x	2,0x	

Anmerkung: Alle Finanzzahlen nach IFRS; wenn nicht anders angegeben, werden diese im Jahresvergleich dargestellt. Das EBITDA ist als Nettoüberschuss exklusive Finanzergebnis, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen dargestellt. Dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen.

Inhaltsverzeichnis

Halbjahreslagebericht	1
Konzernübersicht	1
Halbjahresvergleich	4
Quartalsvergleich	7
Zusätzliche Informationen	13
Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss Telekom Austria Group	14
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben	24
Erklärung aller gesetzlichen Vertreter	27

Halbjahreslagebericht

Konzernübersicht

Wien, am 18. August 2010 –Die Telekom Austria Group (VSE: TKA, OTC US: TKAGY) verlautbart heute das Ergebnis für das 1. Halbjahr und das 2. Quartal 2010 mit 30. Juni 2010.

Zusammenfassung

Die Präsentation für die Telefon-Konferenz und die Kennzahlen der Telekom Austria Group im Excel-Format („Key Figures 2Q 2010“) sind auf der Website www.telekomaustria.com verfügbar.

Das Ergebnis für die ersten neun Monate 2010 wird am 10. November 2010 verlautbart.

Kontakte:

Investor Relations
Matthias Stieber

Director Investor Relations
Tel: +43 (0) 50 664 39126

E-Mail:

matthias.stieber@telekomaustria.com

Corporate Communications
Elisabeth Mattes

Konzernsprecherin
Tel: +43 (0) 50 664 39187

E-Mail:

elisabeth.mattes@telekomaustria.com

Halbjahresvergleich:

Im 1. Halbjahr 2010 sanken die Umsatzerlöse auf Gruppenebene um 3,9% auf 2.294,7 Mio. EUR aufgrund geringerer Erlöse sowohl aus der Mobilkommunikation als auch aus dem Segment Festnetz. Während die Umsatzerlöse im Segment Festnetz hauptsächlich aufgrund geringerer Sprachvolumina fielen, ist der Umsatzrückgang in der Mobilkommunikation auf verschärften Wettbewerb und geringere Zusammenschaltungsentgelte zurückzuführen.

Striktes Kostenmanagement im Segment Mobilkommunikation konnte die gestiegenen umsatzbedingten Aufwendungen und die Einmaleffekte im Segment Festnetz-Bereich mehr als kompensieren und die Auswirkungen geringerer Umsatzerlöse auf das EBITDA der Gruppe dämpfen, das um 8,3% auf 829,7 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2010 sank.

Das Betriebsergebnis ging um 14,2% auf 300,5 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2010 zurück und konnte von niedrigeren Abschreibungen profitieren.

Der Rückgang des Nettoüberschusses konnte aufgrund von niedrigeren Zinsaufwendungen, besseren Wechselkursen und geringeren Steuern vom Einkommen auf 4,6% beschränkt werden und betrug im 1. Halbjahr 2010 159,9 Mio. EUR gegenüber 167,6 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Anlagenzugänge stiegen im 1. Halbjahr 2010 um 11,8% auf 296,5 Mio. EUR vor allem aufgrund von höheren Zugängen im Segment Festnetz.

Quartalsvergleich:

Im 2. Quartal 2010 sanken die Umsatzerlöse der Gruppe nur gering um 1,9% auf 1.168,7 Mio. EUR. Die Verlangsamung des Umsatzrückgangs auf Gruppenebene im Vergleich zu den Vorperioden ist auf höhere Erlöse im Segment Festnetz und eine niedrigere Senkung der Erlöse in der Mobilkommunikation zurückzuführen.

Das berichtete EBITDA der Gruppe fiel um 10,3% auf 403,8 Mio. EUR. Kostensenkungsmaßnahmen im Segment Mobilkommunikation konnten die Auswirkungen geringerer Umsatzerlöse fast zur Hälfte dämpfen. Das Segment Festnetz wurde durch Einmalaufwände in der Höhe von 14,0 Mio. EUR negativ beeinflusst. Ohne Berücksichtigung dieser Einmalaufwände betrug das EBITDA der Gruppe 417,8 Mio. EUR und verzeichnete einen Rückgang von 7,2% im Quartalsvergleich.

Trotz geringerer Abschreibungen ging das Betriebsergebnis um 21,2% auf 134,2 Mio. EUR zurück. Das verbesserte Finanzergebnis und die niedrigeren Einkommenssteueraufwendungen konnten die negativen Auswirkungen des operativen Geschäfts auf den Nettoüberschuss mildern, der um 16,5% auf 68,7 Mio. EUR im 2. Quartal 2010 gegenüber 82,3 Mio. EUR im 2. Quartal 2009 fiel.

Die laufende Verlangsamung des Anschlussrückgangs und der anhaltende Erfolg der Produktbündel, trugen zum Anstieg der Festnetzerlöse bei. Während die Mobilkommunikation nach wie vor von verschärftem Wettbewerb, einem anhaltend schwierigen makroökonomischen Umfeld sowie einschneidenden regulatorischen Eingriffen geprägt war, wies der ARPU erste Anzeichen einer Stabilisierung auf. Zudem stieg die Mobilfunkkundenbasis der Gruppe um 5,9% im 2. Quartal 2010.

Die Anlagenzugänge stiegen im 2. Quartal 2010 auf 160,1 Mio. EUR im Vergleich zu 149,3 Mio. EUR im 2. Quartal 2009 vor allem aufgrund von Investitionen in das „Next Generation Network“ des Segments Festnetz. Das Segment Mobilkommunikation zeigte hingegen einen Rückgang der Anlagenzugänge.

Die Nettoverschuldung sank um 0,7% auf 3.590,3 Mio. EUR per Ende Juni 2010 gegenüber 3.614,8 Mio. EUR per Jahresende 2009. Das Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA (der letzten 12 Monate) betrug 2,1x.

Marktumfeld

Die Telekom Austria Group agiert sowohl im Segment Festnetz als auch im Segment Mobilkommunikation in einem Marktumfeld, das von starkem Wettbewerb geprägt ist. Die daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf die Preisstrukturen werden durch regulatorische Eingriffe in beiden Segmenten zusätzlich verschärft. Eine laufende Überprüfung der Kostenstrukturen sowie stetige Verbesserungen der Produktivität und der operativen Effizienz sind daher für den Erfolg der Telekom Austria Group unabdingbar.

Während die anhaltende Substitution der Festnetz-Sprachtelefonie durch die Mobilkommunikation weiterhin eine große Herausforderung darstellt, gewinnt Festnetz-Breitband bei Internetverbindungen kontinuierlich an Marktanteil. Darüber hinaus bewirken attraktive Produktbündel und innovative Produkte wie aonTV eine signifikante Verlangsamung der Anschlussrückgänge. Vor diesem Hintergrund verfolgt das Segment Festnetz weiterhin die Absicherung des Cashflows. Marktorientierte Produkte sollen dies ebenso sicherstellen wie eine attraktive Preisgestaltung.

Das Segment Mobilkommunikation wird nach wie vor durch die Reduktion der Terminierungsentgelte und der Roaming-Tarife negativ beeinflusst. Weiters gilt der Mobilkommunikationsmarkt Österreich als ein hochentwickelter Markt, der durch starken Wettbewerb und anhaltenden Preisdruck gekennzeichnet ist. Im CEE-Raum wird die geschäftliche Entwicklung durch ein anhaltend herausforderndes makroökonomisches Umfeld, eine erhebliche Steuerbelastung und starken Wettbewerb geprägt. Innovative Produkte wie mobiles Breitband und konvergente Produktbündel spielen in dieser Wettbewerbslandschaft eine immer wichtigere Rolle.

Telekom Austria Group: Aktualisierter Ausblick für das Geschäftsjahr 2010

Anhaltendes herausforderndes Marktumfeld für 2. Jahreshälfte 2010 erwartet

Das Marktumfeld der Telekom Austria Group ist durch das Zusammentreffen einiger negativer externer Einflussfaktoren mit den Auswirkungen der schwachen Konjunktur gekennzeichnet. Diese negativen Effekte umfassen die anhaltende Substitution der Festnetz-Telefonie durch die Mobilkommunikation und den weiteren Preisdruck in allen wichtigen Märkten der Gruppe. Darüber hinaus werden niedrigere regulierungsbedingte Roaming-Tarife und Terminierungsentgelte das Ergebnis der Gruppe im zweiten Halbjahr 2010 weiterhin negativ beeinflussen. Weiters stellt die Einführung einer Abgabe für bestimmte Mobilfunkdienste in Kroatien und der Republik Serbien eine zusätzliche Belastung dar.

Integration von Festnetz und Mobilkommunikation im Ausblick 2010 inkludiert

Der Vorstand erwartet, dass sich die schwierigen Marktbedingungen auch im zweiten Halbjahr 2010 fortsetzen werden. Jedoch soll dieser aktualisierte Ausblick der Zuversicht der Gruppe Rechnung tragen, die bevorstehenden Herausforderungen durch klaren Kundenfokus, intensivierte Vermarktung innovativer Produkte und striktes Kostenmanagement erfolgreich angehen zu können. Darüber hinaus sind in diesem aktualisierten Ausblick auch die Auswirkungen der Integration der Segmente Festnetz und Mobilkommunikation in Österreich berücksichtigt.

Für das Geschäftsjahr 2010 werden Umsatzerlöse in der Höhe von rund 4,7 Mrd. EUR erwartet. Striktes Kostenmanagement wird den negativen Auswirkungen geringerer Umsatzerlöse entgegenwirken und zu einem EBITDA von 1,60 bis 1,65 Mrd. EUR führen. Abhängig vom Umfang der Investitionen im Segment Festnetz für die Migration zu einem All-IP-Netzwerk geht die Telekom Austria Group von Anlagenzugängen in der Höhe von 750 bis 800 Mio. EUR aus. Diese Summe berücksichtigt keine Investitionen in einen umfangreichen Ausbau der Glasfaserinfrastruktur, dessen Beginn nicht für 2010 geplant ist.

Dividendenuntergrenze von 75 Eurocent bestätigt

Der primäre Fokus des Vorstands liegt nach wie vor auf dem operativen Free-Cashflow, der sich auf zumindest 800 Mio. EUR belaufen wird. Die Telekom Austria Group bestätigt ihre Absicht, Dividenden in der Höhe von 65% des Jahresüberschusses, zumindest aber 75 Eurocent je Aktie, bis 2012 auszuschütten.

Der Vorstand hält weiterhin an der Mittelverwendungsstrategie inklusive Aktienrückkäufe zur Ausschüttung nicht benötigter liquider Mittel an die Aktionäre fest. Voraussetzung dafür sind jedoch eine ausgewogene Bilanzstruktur mit einer Nettoverschuldung von 1,8x-2,0x EBITDA sowie die Stabilität ausländischer Währungen und Geschäftstätigkeiten. Vor dem Hintergrund eines anhaltend schwierigen Marktumfelds ist jedoch nicht mit einem Beginn des Aktienrückkaufs im Jahr 2010 zu rechnen.

Dieser Ausblick geht von einer konstanten Währungsbasis aus.

	Ausblick 2010* per 18. August	Ausblick 2010** per 12. Mai
Telekom Austria Group		
Umsatzerlöse	ungefähr 4,7 Mrd. EUR	ungefähr 4,7 Mrd. EUR
EBITDA	1,60 - 1,65 Mrd. EUR	ungefähr 1,6 Mrd. EUR
Anlagenzugänge	0,75 - 0,80 Mrd. EUR	ungefähr 0,8 Mrd. EUR
Operativer Free Cashflow	zumindest 0,8 Mrd. EUR	ungefähr 0,8 Mrd. EUR
Dividende	65% des Jahresüberschusses, Dividende je Aktie von mind. 75 Cent	65% des Jahresüberschusses, Dividende je Aktie von mind. 75 Cent

* Unter Berücksichtigung der Zusammenlegung der heimischen Geschäftstätigkeiten

** Ohne Berücksichtigung der Zusammenlegung der heimischen Geschäftstätigkeiten

Halbjahresvergleich

Segment Festnetz

Anmerkung: Detaillierte operative Zahlen für das Segment Festnetz sind im Anhang auf Seite 20 dargestellt

Verlangsamung des Umsatzrückgangs

Die Festnetz-Umsatzerlöse sanken im 1. Halbjahr 2010 um 1,7% auf 910,6 Mio. EUR hauptsächlich aufgrund geringerer Erlöse aus Anschlüssen, Sprache und Breitband als Ergebnis niedrigerer Sprachvolumina sowie niedrigerer Erlöse aus Datendiensten. Die Festnetz-Umsatzerlöse umfassten im 1. Quartal 2009 einen Einmaleffekt aus Universaldienstleistungen in der Höhe von 5,6 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 25,6% auf 35,8 Mio. EUR aufgrund eines Einmaleffekts in der Höhe von 5,7 Mio. EUR aus der Veräußerung von Immobilien im 1. Quartal 2010.

Im 1. Halbjahr 2010 verringerte sich das EBITDA um 14,9% auf 255,2 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres aufgrund von höheren betrieblichen Aufwendungen. Darin sind Einmaleffekte in der Höhe von 14,9 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2010 inkludiert. Auf bereinigter Basis ging das EBITDA um 9,9% auf 270,1 Mio. EUR zurück. Darüber hinaus wurde das EBITDA durch die Aufwendungen aus bezogenen Leistungen, die umsatzbedingte Aufwendungen umfassten, im 1. Halbjahr 2010 zusätzlich belastet.

Das Betriebsergebnis fiel um 48,0% auf 35,6 Mio. EUR trotz der Senkung der Abschreibungen aufgrund des Rückgangs des EBITDA.

Festnetz in Mio. EUR	1-6 M 2010	1-6 M 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	910,6	926,4	-1,7%
EBITDA	255,2	299,8	-14,9%
Betriebsergebnis	35,6	68,4	-48,0%

Segment Mobilkommunikation

Anmerkung: Detaillierte operative Zahlen für das Segment Mobilkommunikation sind im Anhang auf den Seiten 21, 22 und 23 dargestellt

EBITDA durch effizientes Kostenmanagement stabilisiert

Die Umsatzerlöse im Segment Mobilkommunikation fielen im 1. Halbjahr 2010 um 4,9% auf 1.512,6 Mio. EUR hauptsächlich aufgrund geringerer Erlöse in Österreich, Bulgarien und Kroatien. Dieser Umsatzrückgang ist auf niedrigere Zusammenschaltungsentgelte und Roaming-Tarife sowie auf einen verschärften Wettbewerb zurückzuführen. Der negative Effekt aus der Währungsumrechnung auf die Umsatzerlöse betrug 8,2 Mio. EUR.

Durch effizientes Kostenmanagement in fast allen Geschäftstätigkeiten konnten die negativen Auswirkungen der geringeren Umsatzerlöse auf das EBITDA, das um 5,3% von 620,0 Mio. EUR auf 587,2 Mio. EUR fiel, gedämpft werden. Der negative Effekt aus der Währungsumrechnung auf das EBITDA verringerte sich im Halbjahresvergleich und betrug 2,6 Mio. EUR.

Das Betriebsergebnis sank um 6,5% auf 277,3 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2010 gegenüber 296,5 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres als Ergebnis eines niedrigeren EBITDA.

Mobilkommunikation in Mio. EUR	1-6 M 2010	1-6 M 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.512,6	1.590,9	-4,9%
EBITDA	587,2	620,0	-5,3%
Betriebsergebnis	277,3	296,5	-6,5%

Konsolidierter Nettoüberschuss

Im 1. Halbjahr 2010 fielen die Nettozinsaufwendungen um 15,1% auf 97,9 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres vor allem aufgrund der Rückzahlung der 500-Mio-EUR-Anleihe im 1. Quartal 2010.

Die Wechselkursdifferenzen im Finanzergebnis verbesserten sich im 1. Halbjahr 2010 von einem Verlust von 14,1 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2009 auf einen Gewinn von 1,4 Mio. EUR vor allem aufgrund einer stabileren Entwicklung des weißrussischen Rubels gegenüber dem Euro, was eine weitere Abwertung des serbischen Dinars im Jahresvergleich ausgleichen konnte.

Der Einkommensteueraufwand verringerte sich im 1. Halbjahr 2010 um 11,0% auf 44,6 Mio. EUR aufgrund des Rückgangs des Einkommens vor Steuern um 6,1% auf 204,5 Mio. EUR. Der Effektivsteuersatz sank von 23,0% im 1. Halbjahr 2009 auf 21,8% im Berichtszeitraum.

Der Nettoüberschuss fiel von 167,6 Mio. EUR auf 159,9 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2010.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,36 EUR im 1. Halbjahr 2010 gegenüber 0,38 EUR im 1. Halbjahr 2009.

Nettoüberschuss profitiert vom verbesserten Finanzergebnis

Bilanz und Nettoverschuldung

Die Bilanzsumme der Telekom Austria Group sank von 8.498,7 Mio. EUR per 31. Dezember 2009 auf 7.734,6 Mio. EUR per 30. Juni 2010 vor allem aufgrund der Rückzahlung einer 500-Mio-EUR-Anleihe.

Während des 1. Halbjahres 2010 sanken die kurzfristigen Aktiva um 593,4 Mio. EUR auf 1.430,4 Mio. EUR hauptsächlich aufgrund geringerer liquider Mittel als Ergebnis der Rückzahlung der 500-Mio-EUR-Anleihe im Jänner 2010. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte verringerten sich durch höhere Abschreibungen gegenüber den Zugängen um 4,5% auf 1.814,7 Mio. EUR per Ende Juni 2010. Die Sachanlagen verringerten sich ebenfalls aufgrund von höheren Abschreibungen im Vergleich zu den Zugängen um 3,6% auf 2.579,1 Mio. EUR.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken um 457,3 Mio. EUR auf 2.222,2 Mio. EUR per Ende Juni 2010 im Wesentlichen aufgrund der Tilgung der 500-Mio-EUR-Anleihe sowie der Rückzahlung von sonstigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die durch die Umgliederung von fällig werdenden langfristigen Verbindlichkeiten zu kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, teilweise ausgeglichen wurden. Die langfristigen Verbindlichkeiten fielen daher um 4,6% auf 4.009,8 Mio. EUR per Ende Juni 2010.

Das Eigenkapital fiel von 1.614,1 Mio. EUR per 31. Dezember 2009 auf 1.502,6 Mio. EUR per 30. Juni 2010 vor allem aufgrund von einer höheren Dividendenausschüttung im Vergleich zum Nettoüberschuss im ersten Halbjahr 2010.

Das Eigenkapital fiel um 6,9%

Die Nettoverschuldung blieb mit 3.590,3 Mio. EUR beinahe stabil im Vergleich zu 3.614,8 Mio. EUR per 31. Dezember 2009. Das Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA (der letzten 12 Monate) blieb mit 2,1x stabil.

Nettoverschuldung bleibt stabil

Cashflow und Anlagenzugänge

Im 1. Halbjahr 2010 erhöhte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 66,8 Mio. EUR auf 661,7 Mio. EUR vor allem aufgrund des niedrigeren Rückgangs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit fiel um 217,1 Mio. EUR auf 135,6 Mio. EUR im 1. Halbjahr

2010 da höhere Anlagenzugänge durch den Netto-Mittelzufluss aus dem Erwerb und der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten mehr als kompensiert werden konnten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verzeichnete einen Mittelabfluss von 1.073,3 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2010 gegenüber einem Mittelzufluss von 28,5 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2009. Der Mittelzufluss im 1. Halbjahr 2009 war auf die Begebung einer Anleihe in der Höhe von 750 Mio. EUR zurückzuführen. Weiters wurde der Mittelabfluss im 1. Halbjahr 2010 durch die Rückzahlung einer Anleihe in der Höhe von 500 Mio. EUR sowie die Tilgung sonstiger Bankverbindlichkeiten zusätzlich belastet.

Cashflow und Nettoverschuldung

in Mio. EUR	1-6 M 2010	1-6 M 2009	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	661,7	594,9	11,2%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-135,6	-352,7	-61,6%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.073,3	28,5	k.A.
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	-9,6	40,8	k.A.
Veränderung der liquiden Mittel	-556,8	311,5	k.A.

in Mio. EUR	30. Jun. 2010	31. Dez. 2009	Veränd. in %
Nettoverschuldung	3.590,3	3.614,8	-0,7%
Nettoverschuldung/EBITDA (12 Monate) exklusive Restrukturierungsprogramm	2,1x	2,0x	

**Anstieg der Anlagenzugänge
aufgrund von höheren
Investitionen im
Segment Festnetz**

Im 1. Halbjahr 2010 stiegen die Anlagenzugänge um 11,8% auf 296,5 Mio. EUR aufgrund von höheren Investitionen im Segment Festnetz. Die Sachanlagenzugänge erhöhten sich um 14,4% auf 226,6 Mio. EUR und die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten um 3,9% auf 69,9 Mio. EUR.

Im Segment Festnetz stiegen die Anlagenzugänge im 1. Halbjahr 2010 um 63,0% auf 145,7 Mio. EUR aufgrund von Investitionen in das „Next-Generation-Network“.

Im Segment Mobilkommunikation reduzierten sich die Anlagenzugänge im 1. Halbjahr 2010 um 14,3% auf 150,8 Mio. EUR aufgrund geringerer Anlagenzugänge in Bulgarien, der Republik Serbien und Österreich.

Anlagenzugänge

in Mio. EUR	1-6 M 2010	1-6 M 2009	Veränd. in %
Festnetz	145,7	89,4	63,0%
Mobilkommunikation	150,8	175,9	-14,3%
Gesamte Anlagenzugänge	296,5	265,3	11,8%
davon materiell	226,6	198,0	14,4%
davon immateriell	69,9	67,3	3,9%

Quartalsvergleich

Segment Festnetz

Anmerkung: Detaillierte operative Zahlen für das Segment Festnetz sind im Anhang auf Seite 20 dargestellt

Anschlussrückgang halbiert

Breitband-Kundenbasis steigt um 13,7%

ARPL-Rückgang stabilisiert

Anstieg der aonTV-Kundenbasis um 55,0%

EBITDA durch Einmaleffekte belastet

Das Segment Festnetz konnte im 2. Quartal 2010 den Anschlussrückgang auf 6.000 Anschlüsse gegenüber einem Rückgang von 12.600 Anschlüssen im Vergleichszeitraum des Vorjahres durch erfolgreiche Kundebindungsmaßnahmen und die starke Nachfrage nach Produktbündeln halbieren. Eine höhere Anzahl an Breitband-Anschlüssen bei Privatkunden führte zu einem Anstieg der gesamten Festnetz-Breitband-Anschlüsse um 13,7% auf 1,1 Mio. per Ende Juni 2010.

Die durchschnittlichen Erlöse pro Festnetzanschluss (ARPL) blieben trotz niedrigerer Sprachminuten mit 34,2 EUR im 2. Quartal 2010 gegenüber 34,5 EUR im 2. Quartal 2009 aufgrund des stetigen Erfolgs der Produktbündel beinahe stabil. Die Substitution der Festnetz-Minuten durch die Mobilkommunikation war weiterhin der Haupttreiber für den Rückgang der Sprachminuten im 2. Quartal 2010 um 11,4% auf 743,8 Mio. Minuten. Der Festnetz-Sprachminuten-Marktanteil an den Gesamtminuten (inklusive Mobilkommunikationsminuten) fiel von 14,8% im 2. Quartal 2009 auf 12,8% im 2. Quartal 2010. Die Anzahl der entbündelten Leitungen reduzierte sich auf 282.000 per Ende Juni 2010 im Vergleich zu 291.600 per Ende Juni 2009. Die aonTV-Kundenbasis stieg im 2. Quartal 2010 um 55,0% auf 123.900 Kunden gegenüber 79.900 im 2. Quartal 2009.

Die Festnetz-Umsatzerlöse stiegen leicht im 2. Quartal 2010 um 0,4% auf 458,5 Mio. EUR. Die Erlöse aus Anschlüssen, Sprache und Breitband gingen aufgrund niedrigerer Sprachvolumina und der geringeren Anzahl der Anschlussleitungen um 1,2% auf 237,4 Mio. EUR zurück. Die Erlöse aus Daten fielen um 3,4% auf 93,5 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres aufgrund der Migration von Mietleitungen zu günstigeren xDSL-basierenden Geschäftsleitungen sowie des Trends in Richtung einheitliche Technologielösungen. Die Umsatzerlöse im Bereich Wholesale-Sprachtelefonie & Internet stiegen im 2. Quartal 2010 um 2,4% auf 88,6 Mio. EUR, da höhere Erlöse im Bereich internationale Wholesale-Sprachtelefonie die niedrigeren Entbündelungstarife überkompensieren konnten. Die sonstigen Umsatzerlöse stiegen um 17,5% auf 39,0 Mio. EUR aufgrund einer höheren Anzahl an verkauften Notebooks als Ergebnis der erfolgreichen Produktbündel. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 14,7% auf 15,1 Mio. EUR.

Das EBITDA fiel um 23,4% auf 108,8 Mio. EUR im 2. Quartal 2010 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Folgende Einmaleffekte in der Höhe von 14,0 Mio. EUR trugen zum Rückgang des EBITDA bei: Wechsel von Beamten zur Polizei mit 8,5 Mio. EUR, zusätzliche Restrukturierungsaufwendungen von 4,3 Mio. EUR und der Integrationsprozess der heimischen Geschäftsbereiche Festnetz und Mobilkommunikation mit 1,2 Mio. EUR. Der Anstieg der bezogenen Leistungen ist auf umsatzbedingte Aufwendungen wie etwa für Wholesale, Content Services und interaktive TV-Formate zurückzuführen. Die höhere Anzahl an verkauften Notebooks führte ebenfalls zu einem Anstieg der betrieblichen Aufwendungen im 2. Quartal 2010. Ohne Berücksichtigung der oben genannten Einmalaufwendungen fiel das EBITDA im Segment Festnetz um 13,5% auf 122,8 Mio. EUR im 2. Quartal 2010.

Das Betriebsergebnis des Segments Festnetz reduzierte sich von einem positiven Betrag von 23,4 Mio. EUR im 2. Quartal 2009 auf einen negativen Betrag von 3,9 Mio. EUR im Berichtszeitraum.

Festnetz

in Mio. EUR	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	458,5	456,9	0,4%
EBITDA	108,8	142,0	-23,4%
Betriebsergebnis	-3,9	23,4	k.A.

Segment Mobilkommunikation

Anmerkung: Detaillierte operative Zahlen für das Segment Mobilkommunikation sind im Anhang auf den Seiten 21, 22 und 23 dargestellt

Die Gesamtanzahl der Kunden im Segment Mobilkommunikation wuchs per 30. Juni 2010 um 5,9% auf 19,2 Mio. Kunden. Das Wachstum war vor allem durch den Anstieg der Vertragskundenbasis in allen Mobilfunkgesellschaften getrieben.

Die Umsatzerlöse im Segment Mobilkommunikation fielen zwar um 2,8% auf 778,4 Mio. EUR hauptsächlich aufgrund geringerer Erlöse in Österreich und Bulgarien. Jedoch zeigte der Rückgang der Segmenterlöse eine deutliche Verlangsamung im Vergleich zu den Vorperioden. Niedrigere Preise für Sprach- und Datendienste sowie geringere Terminierungsentgelte waren die Haupttreiber des Rückgangs in beiden Ländern. Die Erlöse aus Verbindungs- und Grundentgelten beinhalteten einen negativen Einmaleffekt in der Höhe von 10,0 Mio. EUR in Österreich, wobei Erlöse aus Roaming in Österreich einen positiven Einmalbetrag in der Höhe von 10,0 Mio. beinhalteten. Beide Einmaleffekte sind nicht cash-wirksam.

Niedrigere Umsatzerlöse durch effizientes Kostenmanagement teilweise kompensiert

Die Senkung der betrieblichen Aufwendungen konnte den niedrigeren Umsatzerlösen teilweise entgegenwirken und den Rückgang des EBITDA auf 4,0% beschränken, das einen Wert von 301,0 Mio. EUR ergab. Während sich das EBITDA in Weißrussland, Slowenien, der Republik Serbien und der Republik Mazedonien verbesserte, ging das EBITDA des gesamten Segments Mobilkommunikation aufgrund von niedrigeren Beiträgen aus Österreich, Bulgarien und Kroatien zurück. Die Währungsumrechnung zeigte im 2. Quartal 2010 einen positiven Effekt auf das EBITDA in der Höhe von 0,7 Mio. EUR. Das Betriebsergebnis sank um 5,5% auf 144,0 Mio. EUR im 2. Quartal 2010.

Mobilkommunikation

in Mio. EUR	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	778,4	800,6	-2,8%
EBITDA	301,0	313,7	-4,0%
Betriebsergebnis	144,0	152,4	-5,5%

mobilkom austria

Die Kundenbasis von mobilkom austria, dem führenden Mobilkommunikationsanbieter in Österreich, wuchs um 7,3% auf fast 5,0 Mio. Kunden per Ende Juni 2010. Dieser Anstieg ist vor allem auf die erfolgreiche Multibrand-Strategie des Unternehmens zurückzuführen, welche die Premium-Marke A1 und die Discount-Marken bob und aonMobil umfasst.

Der Marktanteil von mobilkom austria mit 42,1% beinahe stabil

mobilkom austria konnte die Marktführerschaft mit einem Marktanteil von 42,1% per Ende des 2. Quartals 2010 weiterhin behaupten, der gegenüber 42,3% im 2. Quartal 2009 leicht zurückging. Die Penetrationsrate in Österreich stieg auf 140,4% per Ende Juni 2010 im Vergleich zu 130,8% im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieser Anstieg ist auf die zunehmende Anzahl der Kunden zurückzuführen, die zusätzlich zu ihren SIM-Karten für Sprachdienstleistungen auch SIM-Karten für mobiles Breitband verwenden.

Der durchschnittliche Umsatz pro Kunden (ARPU) verringerte sich um 11,4% auf 22,6 EUR vor

Mobile-Breitband-Kundenbasis um ein Drittel gestiegen

allem aufgrund des intensiven Wettbewerbs sowie geringerer Zusammenschaltungsentgelte. Zusätzlich trug ein höherer Anteil von No-Frills-Kunden zu diesem Trend bei. Der Daten-ARPU stieg um 4,5% auf 7,0 EUR. Die Zahl der durchschnittlich verrechneten Gesprächsminuten pro Kunde sank im 2. Quartal 2010 um 2,3% auf 160,0 Minuten aufgrund einer Verwässerung durch mobiles Breitband. mobilkom austria konnte die Anzahl der Mobilien-Breitband-Kunden um 33,8% erhöhen und zählte per Ende Juni 2010 ungefähr 622.000 Mobile-Breitband-Kunden im Vergleich zu rund 465.000 Mobilien-Breitband-Kunden per Ende Juni 2009. Der Datenanteil an Gesprächs- und Datenpaketumsätzen stieg von 35,1% im 2. Quartal 2009 auf 40,6% im 2. Quartal 2010.

Umsatzrückgang hauptsächlich aufgrund von niedrigeren Zusammenschaltungsentgelten

Die Umsatzerlöse von mobilkom austria sanken um 4,3% auf 375,0 Mio. EUR im Vergleich zum 2. Quartal 2009 aufgrund geringerer Zusammenschaltungserlöse. Die Verwässerung der Tarife für Sprach- und Datendienste führte zu niedrigeren Erlösen aus Verbindungs- und Grundentgelten.

Aufwendungen für Kundengewinnung reduziert

Die Aufwendungen für Kundengewinnung wurden um 24,6% von 11,4 Mio. EUR im 2. Quartal 2009 auf 8,6 Mio. EUR im 2. Quartal 2010 aufgrund einer höheren Anzahl an No-Frills-Kunden reduziert. Die Aufwendungen für Kundenbindung fielen im 2. Quartal 2010 um 7,8% auf 18,8 Mio. EUR.

Senkung der betrieblichen Aufwendungen um 7,6 Mio. EUR

Im 2. Quartal 2010 gelang mobilkom austria die Senkung der betrieblichen Aufwendungen um 7,6 Mio. EUR im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres, die die negativen Auswirkungen geringerer Erlöse auf das EBITDA reduzieren konnte. Das EBITDA fiel im 2. Quartal 2010 um 6,3% auf 137,8 Mio. EUR und das Betriebsergebnis um 9,6% auf 80,7 Mio. EUR.

Anstieg der Kundenbasis um 0,7% im 2. Quartal 2010

Mobile-Breitband-Kundenbasis mehr als verdoppelt

Mobilitel

Mit 5,2 Mio. Kunden konnte Mobilitel, der führende Mobilfunkanbieter in Bulgarien, die Kundenbasis per Ende Juni 2010 im Vergleich zu Ende Juni 2009 um 0,7% steigern. Die Anzahl der Vertragskunden stieg im Vergleich zum 2. Quartal 2009 um 10,9%. Die Mobile Breitband-Kundenbasis zeigte starkes Wachstum und erhöhte sich um 74,5% auf rund 73.000 Kunden. Der Marktanteil von Mobilitel stieg leicht auf 50,2% per Ende des 2. Quartals 2010 im Vergleich zu 50,0% per Ende des 2. Quartals 2009. Die Mobilfunk-Penetrationsrate erhöhte sich in Bulgarien auf 138,4% im Vergleich zu 137,5% per Ende Juni 2009.

Der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) verringerte sich im 2. Quartal 2010 um 10,5% auf 8,5 EUR gegenüber 9,5 EUR im 2. Quartal 2009 aufgrund von niedrigeren Tarifen für Sprachtelefonie und geringeren Zusammenschaltungsentgelten. Im Vergleich zum 1. Quartal 2010 zeigte der ARPU jedoch einen Anstieg.

Die Umsatzerlöse von Mobilitel fielen von 157,7 Mio. EUR im 2. Qu. 2009 auf 141,7 Mio. EUR im 2. Qu. 2010 aufgrund geringerer Erlöse aus Zusammenschaltungs- und Verbindungsentgelten vor dem Hintergrund schwacher Konjunktur. Darüber hinaus übte der hohe Wettbewerbsdruck durch den dritten Marktteilnehmer einen negativen Einfluss auf die Umsatzentwicklung aus.

Die Senkung der betrieblichen Aufwendungen um 8,4% konnte den Umsatzrückgang mildern und führte zu einem EBITDA von 77,0 Mio. EUR im 2. Quartal 2010 im Vergleich zu einem EBITDA von 87,9 Mio. EUR im 2. Quartal 2009.

Das Betriebsergebnis von Mobilitel fiel von 42,8 Mio. EUR im 2. Quartal 2009 auf 33,6 Mio. EUR im 2. Quartal 2010.

Velcom

Per Ende Juni 2010 konnte Velcom, der zweitgrößte Mobilfunkanbieter in Weißrussland, die Kundenbasis um 8,6% auf 4,1 Mio. Kunden im Vergleich zu 3,8 Mio. Kunden per Ende Juni 2009 erhöhen. Der Marktanteil von Velcom sank von 43,1% auf 41,1% aufgrund eines aggressiven Mitbewerbers, der weiterhin Marktanteile gewann. Die Penetrationsrate in Weißrussland stieg per Ende Juni 2010 auf 106,3% im Vergleich zu 91,5% per Ende Juni 2009.

Die Senkung der betrieblichen Aufwendungen mildert die negativen Auswirkungen des Umsatzrückgangs auf das EBITDA

Umsatzwachstum
von 14,3%

Der ARPU blieb mit 6,4 EUR im 2. Quartal 2010 stabil trotz starken Wettbewerbs aufgrund des gestiegenen Minutenvolumens pro Kunden.

Geringerer negativer Effekt
aus Währungsumrech-
nungsdifferenzen

Die Umsatzerlöse stiegen um 14,3% von 75,6 Mio. EUR im 2. Quartal 2009 auf 86,4 Mio. EUR im 2. Quartal 2010 aufgrund höherer Erlöse aus Endgeräten, Grund- und Verbindungsentgelten bedingt durch den 3G-Launch sowie aus Zusammenschaltungsentgelten. Der negative Effekt aus Währungsumrechnungsdifferenzen verringerte sich und betrug im 2. Quartal 2010 0,2 Mio. EUR.

Anstieg des EBITDA um
8,8%

Das EBITDA stieg im 2. Quartal 2010 um 8,8% auf 42,2 Mio. EUR im Vergleich zu 38,8 Mio. EUR im 2. Quartal 2009. Der negative Effekt aus Währungsumrechnungsdifferenzen betrug im 2. Quartal 2010 0,2 Mio. EUR.

Das Betriebsergebnis von Velcom erhöhte sich im 2. Quartal 2010 um 3,8% auf 21,6 Mio. EUR im Vergleich zu 20,8 Mio. EUR im 2. Quartal 2009.

Vipnet

Anstieg der
Mobile-Breitband-
Kundenbasis um 69,4%

Vipnet, der zweitgrößte Mobilkommunikationsanbieter in Kroatien, steigerte die Kundenbasis per Ende Juni 2010 um 1,1% auf 2,6 Mio. Kunden. Die Mobile-Breitband-Kundenbasis von Vipnet erhöhte sich um 69,4% auf rund 156.000 Kunden.

Per Ende des 2. Quartals 2010 betrug die Penetrationsrate in Kroatien 137,8% im Vergleich zu 136,5% per Ende des 2. Quartals 2009. Der Marktanteil von Vipnet blieb mit 43,4% im 2. Quartal 2010 gegenüber 43,3% im 2. Quartal 2009 stabil.

Der ARPU sank im 2. Quartal 2010 um 7,3% auf 11,4 EUR gegenüber 12,3 EUR im 2. Quartal 2009 aufgrund geringerer Verkehrsminuten und niedrigerer Zusammenschaltungserlöse. Der ARPU zeigte jedoch gegenüber dem 1. Quartal 2010 einen Anstieg.

Die durchschnittlich verrechneten Gesprächsminuten pro Kunden verringerten sich um 14,9% auf 71,6 Minuten aufgrund der geringeren Konsumausgaben bedingt durch die anhaltende schwache Konjunktur.

Die Umsatzerlöse von Vipnet fielen im 2. Quartal 2010 um 7,4% auf 110,5 Mio. EUR im Vergleich zu 119,3 Mio. EUR im 2. Quartal 2009 aufgrund geringerer Zusammenschaltungs- und Visitor-Roaming-Erlöse.

Steuerlast aus Mobil-
funksteuer durch Kosten-
senkung ausgeglichen

Trotz der Mobilfunksteuer von 6% konnten die betrieblichen Aufwendungen durch starken Fokus auf Kostensenkungsmaßnahmen um 4,6% auf 74,8 Mio. EUR im 2. Quartal 2010 herabgesetzt werden. Dadurch wurden die negativen Auswirkungen geringerer Umsatzerlöse und der Mobilfunksteuer auf das EBITDA gedämpft, das um 10,8% auf 36,2 Mio. EUR im 2. Quartal 2010 sank.

Das Betriebsergebnis von Vipnet verringerte sich im 2. Quartal 2010 um 15,4% auf 19,2 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Si.mobil

Si.mobil steigerte den
Marktanteil auf 28,2%

Si.mobil, der zweitgrößte Mobilfunkanbieter in Slowenien, erhöhte mit Ende Juni 2010 die Kundenbasis um 1,7% auf rund 592.000 Kunden.

Si.mobil steigerte im Quartalsvergleich den Marktanteil leicht von 28,0% auf 28,2%. Die Mobilfunk-Penetrationsrate in Slowenien fiel per Ende des 2. Quartals 2010 auf 101,9% gegenüber 102,4% per Ende des 2. Quartals 2009.

Der durchschnittliche Umsatz pro Kunden (ARPU) sank um 2,8% auf 20,6 EUR, getrieben durch gerin-

gere Preise für Sprachtelefonie und niedrigere Zusammenschaltungstarife. Die durchschnittlich verrechneten Gesprächsminuten pro Kunden stiegen um 7,1% auf 158,2 Minuten. Dieser Anstieg ist auf einen höheren Anteil der Vertragskunden an der gesamten Kundenbasis und auf neue Tarife zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse blieben mit 42,2 Mio. EUR im 2. Quartal 2010 stabil. Höhere Erlöse aus Grundentgelten konnten die rückläufigen Erlöse aus Verbindungs- und Zusammenschaltungsentgelten sowie Roaming-Tarifen ausgleichen. Die Erlöse aus Grundentgelten stiegen aufgrund eines höheren Vertragskundenanteils. Die betrieblichen Aufwendungen konnten durch striktes Kostenmanagement im 2. Quartal 2010 um 10,3% reduziert werden.

EBITDA steigt um 2,6%

Das EBITDA stieg im 2. Quartal 2010 um 2,6% auf 11,7 Mio. EUR da Einsparungen bei Materialaufwendungen und Marketingkosten, die wiederum die niedrigeren Umsatzerlöse überkompensieren konnten, erzielt wurden.

Das Betriebsergebnis erhöhte sich von 5,8 Mio. EUR im 2. Quartal 2009 auf 6,4 Mio. EUR im 2. Quartal 2010.

Vip mobile

Anstieg des Marktanteils auf 13,0%

Vip mobile, der drittgrößte Mobilkommunikationsanbieter in der Republik Serbien, steigerte die Kundenbasis per Ende Juni 2010 um 18,5% auf 1,3 Mio. Kunden gegenüber dem 2. Quartal 2009. Der Marktanteil betrug per Ende des 2. Quartals 2010 13,0% im Vergleich zu 10,7% per Ende des 2. Quartals 2009.

Die Penetrationsrate in der Republik Serbien betrug per Ende des 2. Quartals 2010 133,2% im Vergleich zu 130,6% per Ende des 2. Quartals 2009 vor allem aufgrund der Bereinigung inaktiver Kunden aus der Kundenbasis des ehemaligen Monopolisten.

Organisches Umsatzwachstum von 51,1%. Berichtetes Wachstum von 40,8%

Im 2. Quartal 2010 konnten die Umsatzerlöse um 40,8% auf 25,9 Mio. EUR im Vergleich zu 18,4 Mio. EUR im 2. Quartal 2009 erhöht werden, hauptsächlich getrieben von höheren Erlösen aus Grund-, Verbindungs- und Zusammenschaltungsentgelten als Ergebnis einer größeren Kundenbasis. Der negative Währungsumrechnungseffekt betrug im 2. Quartal 2010 1,9 Mio. EUR. Auf lokaler Währungsbasis stiegen die Umsatzerlöse um 51,3%.

Das EBITDA verbessert sich weiter

Das EBITDA verbesserte sich um 71,6% auf -2,1 Mio. EUR im 2. Quartal 2010 gegenüber -7,4 Mio. EUR im 2. Quartal 2009. Auf lokaler Währungsbasis verbesserte sich das EBITDA um 67,9%. Der Betriebsverlust wurde von 22,8 Mio. EUR im 2. Quartal 2009 auf 13,3 Mio. EUR im 2. Quartal 2010 reduziert.

Vip operator

Der Marktanteil steigt auf 17,1%

Vip operator, der drittgrößte Mobilkommunikationsanbieter in der Republik Mazedonien, zählte im 2. Quartal 2010 rund 353.000 Kunden im Vergleich zu rund 224.000 Kunden im 2. Quartal 2009. Der Marktanteil von Vip operator verdoppelte sich beinahe im 2. Quartal 2010 auf 17,1% gegenüber 9,6% im 2. Quartal 2009. Die Penetrationsrate in der Republik Mazedonien betrug per Ende Juni 2010 101,6%.

Weitere Verbesserung des operativen Erfolges

Vip operator konnte die Umsatzerlöse um 63,5% auf 8,5 Mio. EUR im 2. Quartal 2010 im Vergleich zu 5,2 Mio. EUR im 2. Quartal 2009 steigern. Dies ist auf höhere Erlöse aus Verbindungs- und Zusammenschaltungsentgelten zurückzuführen, die von einem starken Anstieg der Kundenbasis getrieben wurden.

Das EBITDA verbesserte sich aufgrund einer kontinuierlichen Steigerung des operativen Geschäftes von -4,0 Mio. EUR im 2. Quartal 2009 auf -1,6 Mio. EUR im 2. Quartal 2010.

Der Betriebsverlust wurde auf 3,7 Mio. EUR im 2. Quartal 2010 im Vergleich zu einem Verlust von 5,7 Mio. EUR im 2. Quartal 2009 reduziert.

Konsolidierter Nettoüberschuss

Im 2. Quartal 2010 fiel die Summe der Nettozinsaufwendungen von 56,2 Mio. EUR im 2. Quartal 2009 auf 48,5 Mio. EUR vor allem aufgrund niedrigerer verzinslicher Verbindlichkeiten.

Die Wechselkursdifferenzen im Finanzergebnis verbesserten sich von einem Verlust von 1,1 Mio. EUR im 2. Quartal 2009 auf einen Gewinn von 1,5 Mio. EUR im 2. Quartal 2010 vor allem aufgrund einer stabilen Entwicklung des weißrussischen Rubels. Der Einkommensteueraufwand verringerte sich von 25,9 Mio. EUR im 2. Quartal 2009 auf 18,6 Mio. EUR im 2. Quartal 2010 aufgrund eines höheren Einkommens vor Steuern im 2. Quartal 2009.

Der Nettoüberschuss betrug im 2. Quartal 2010 68,7 Mio. EUR nach einem Nettoüberschuss von 82,3 Mio. EUR im 2. Quartal 2009 aufgrund von geringeren Umsatzerlösen in der Mobilkommunikation und höheren betrieblichen Aufwendungen im Segment Festnetz. Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,16 EUR im 2. Quartal 2010 gegenüber 0,19 EUR im 2. Quartal 2009.

Um 16,5% gesunkener
Nettoüberschuss aufgrund
von geringeren
Umsatzerlösen und höheren
betrieblichen
Aufwendungen

Cashflow und Anlagenzugänge

Im 2. Quartal 2010 erhöhte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 3,6% auf 359,6 Mio. EUR vor allem aufgrund des wesentlich niedrigeren Mittelabflusses durch Working Capital Veränderungen. Trotz des Anstiegs der Anlagenzugänge fiel der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von 143,7 Mio. EUR im 2. Quartal 2009 auf 37,8 Mio. EUR im 2. Quartal 2010 aufgrund des Nettozuflusses aus dem Abgang und Erwerb von kurzfristigen Finanzanlagen. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit stieg leicht um 2,5% auf 372,8 Mio. EUR im 2. Quartal 2010.

Cashflow in Mio. EUR	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	359,6	347,2	3,6%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-37,8	-143,7	-73,7%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-372,8	-363,8	2,5%
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	-7,4	9,2	k.A.
Veränderung der liquiden Mittel	-58,4	-151,1	-61,4%

Cashflow aus laufender
Geschäftstätigkeit steigt um
3,6%

Um 7,2% mehr
Anlagenzugänge

Im 2. Quartal 2010 stiegen die Anlagenzugänge um 7,2% auf 160,1 Mio. EUR gegenüber 149,3 Mio. EUR im 2. Quartal 2009. Die Sachanlagenzugänge erhöhten sich um 12,3% auf 131,4 Mio. EUR und die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten fielen um 11,1% auf 28,7 Mio. EUR.

Im Segment Festnetz stiegen die Anlagenzugänge im 2. Quartal 2010 um 44,0% auf 80,5 Mio. EUR hauptsächlich aufgrund von Glasfaser-Pilotprojekten in Wien und Software-Upgrades in der Wiener Unternehmenszentrale im Laufe des derzeitigen VDSL@CO-Netzausbaus. Im Segment Mobilkommunikation reduzierten sich die Anlagenzugänge im 2. Quartal 2010 um 14,8% auf 79,6 Mio. EUR, da geringere Anlagenzugänge in der Republik Serbien, Kroatien, Österreich und Slowenien höhere Anlagenzugänge in Bulgarien und Weißrussland ausgeglichen haben.

Anlagenzugänge in Mio. EUR	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %
Festnetz	80,5	55,9	44,0%
Mobilkommunikation	79,6	93,4	-14,8%
Gesamte Anlagenzugänge	160,1	149,3	7,2%
davon materiell	131,4	117,0	12,3%
davon immateriell	28,7	32,3	-11,1%

Zusätzliche Informationen

Risiken und Unsicherheiten

Die Telekom Austria Group ist mit diversen Risiken und Unsicherheiten konfrontiert, die sich auf das Ergebnis auswirken könnten. Diese Risiken inkludieren weitere Reduktionen der Preise für Mobilkommunikationsdienste in Österreich und die Beschleunigung der Migration vom Festnetz zur Mobilkommunikation, die zu einer weiteren Reduktion der Festnetzanschlüsse sowie einem Rückgang der Festnetzminuten führen könnte. Die Risiken sind jedoch nicht darauf zu beschränken.

Die Telekom Austria Group ist außerdem mit dem Risiko im Zusammenhang mit der geplanten Reduktion der Anzahl der MitarbeiterInnen im Segment Festnetz konfrontiert und unterliegt intensiver Regulierung.

Durch die Expansion in Ost- und Südosteuropa ist die Gruppe auch auf Märkten tätig, die politischen und wirtschaftlichen Änderungen unterliegen, die Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten von Unternehmen gehabt haben und weiterhin haben werden. Dies hat zur Folge, dass das wirtschaftliche Umfeld in Ost- und Südosteuropa zum Teil Unsicherheiten, einschließlich steuerlicher Unsicherheiten, mit sich bringt, die in anderen Märkten nicht bestehen.

In den letzten Jahren verzeichnete die Telekom Austria Group ein Wachstum aufgrund von Expansionen in diversen Märkten in Ost- und Südosteuropa. Allerdings wird weiteres Wachstum von zahlreichen Faktoren beeinflusst, auf die die Telekom Austria Group keinen Einfluss hat. Weiteres organisches Wachstum hängt vom Wachstum der jeweiligen Wirtschaft und von den einzelnen Telekommunikationsmärkten ab, in denen die Telekom Austria Group tätig ist.

Keine sonstigen materiellen Risiken sind seit dem 31. Dezember 2009 anzuführen. Weitere detaillierte Informationen über Risiken und Unsicherheiten der Telekom Austria Group sind im Geschäftsbericht 2009 verfügbar.

Personal

Der Personalstand der Telekom Austria Group sank um 329 auf 16.530 MitarbeiterInnen per Ende Juni 2010 im Vergleich zur Vorjahresperiode.

**Personalstand im
Festnetz sank um
277 MitarbeiterInnen**

Im Segment Festnetz konnte die Anzahl der MitarbeiterInnen um 277 auf 7.939 MitarbeiterInnen reduziert werden. Die Anzahl der MitarbeiterInnen im Segment Mobilkommunikation sank um 52 auf 8.591 MitarbeiterInnen.

Sonstige Ereignisse und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Weitere Informationen zu sonstigen Ereignissen und Ereignissen nach dem Bilanzstichtag sind auf der Seite 26 zu entnehmen.

Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht der Telekom Austria Group wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss Telekom Austria Group

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht der Telekom Austria Group wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	2. Qu. 2010 ungeprüft	2. Qu. 2009 ungeprüft	1 - 6 M 2010 ungeprüft	1 - 6 M 2009 ungeprüft
Umsatzerlöse	1.168,7	1.191,7	2.294,7	2.388,8
Sonstige betriebliche Erträge	18,2	20,0	40,3	33,3
Betrieblicher Aufwand				
Materialaufwand	-93,1	-89,3	-173,0	-188,2
Personalaufwand, inkl. Sozialleistungen & Abgaben	-217,8	-200,8	-424,5	-405,8
Abschreibungen	-269,6	-279,6	-529,2	-554,3
Aufwand aus Wertminderung	0,0	-0,2	0,0	-0,2
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-472,3	-471,6	-907,8	-923,3
Betriebsergebnis	134,1	170,2	300,5	350,3
Finanzergebnis				
Zinsen und ähnliche Erträge	3,5	6,1	7,4	17,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-52,0	-62,3	-105,3	-132,3
Wechselkursdifferenzen	1,5	-1,1	1,4	-14,1
Sonstiges Finanzergebnis	0,0	-4,8	0,0	-3,6
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,1	0,1	0,5	0,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	87,2	108,2	204,5	217,7
Steuern vom Einkommen	-18,6	-25,9	-44,6	-50,1
Nettoüberschuss	68,7	82,3	159,9	167,6
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	68,9	82,4	160,0	167,7
Minderheitsanteile	-0,2	-0,1	-0,1	-0,1
Ergebnis je Aktie - unverwässert und verwässert	0,16	0,19	0,36	0,38
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	442.563.969	442.398.222	442.563.969	442.398.222

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	2. Qu. 2010 ungeprüft	2. Qu. 2009 ungeprüft	1 - 6 M 2010 ungeprüft	1 - 6 M 2009 ungeprüft
Nettoüberschuss	68,7	82,3	159,9	167,6
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	-0,1	0,4	0,2	0,9
Einkommensteuerertrag (-aufwand)	0,1	-0,1	0,0	-0,2
Realisiertes Ergebnis aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	0,0	-0,1	0,0	-0,1
Einkommensteuerertrag (-aufwand)	0,0	0,0	0,0	0,0
Nicht realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten	1,6	3,0	2,4	-10,9
Einkommensteuerertrag (-aufwand)	-0,1	-0,1	0,2	0,8
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	54,4	-47,9	57,8	-306,4
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	55,9	-44,8	60,6	-315,9
Gesamtergebnis	124,6	37,5	220,5	-148,3
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	124,8	37,6	220,6	-148,2
Minderheitsanteile	-0,2	-0,1	-0,1	-0,1

Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss Telekom Austria Group

Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	30. Juni 2010 ungeprüft	31. Dez. 2009 geprüft
AKTIVA		
Kurzfristige Aktiva		
Liquide Mittel	173,3	730,1
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	62,0	215,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen	681,2	668,6
Forderungen an nahestehende Unternehmen	3,3	3,9
Vorräte	138,9	126,4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	134,8	121,3
Forderungen aus Steuern vom Einkommen	39,3	43,9
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0,0	3,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	197,6	111,0
Kurzfristige Aktiva gesamt	1.430,4	2.023,8
Langfristige Aktiva		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	7,9	7,5
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	135,6	137,8
Firmenwerte	1.523,0	1.493,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.814,7	1.900,3
Sachanlagen	2.579,1	2.675,2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	38,6	33,5
Aktive latente Steuern	205,3	227,5
Langfristige Aktiva gesamt	6.304,2	6.474,9
AKTIVA GESAMT	7.734,6	8.498,7
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-322,2	-856,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-474,5	-523,6
Rückstellungen	-217,3	-222,8
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-7,1	-11,4
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen	-29,9	-22,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1.012,1	-890,9
Kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungen	-159,1	-152,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	-2.222,2	-2.679,5
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-3.005,1	-3.213,7
Leasingverbindlichkeiten und Cross Border Lease	-14,4	-21,1
Personalarückstellungen	-127,2	-123,7
Langfristige Rückstellungen	-686,7	-669,9
Passive latente Steuern	-142,9	-144,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	-33,5	-32,7
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	-4.009,8	-4.205,1
Eigenkapital		
Grundkapital	-966,2	-966,2
Eigene Aktien	8,2	8,2
Kapitalrücklagen	-582,9	-582,9
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	-311,0	-482,9
Marktbewertungsrücklage	12,8	15,5
Rücklage aus Währungsumrechnung	339,1	396,9
Auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	-1.500,0	-1.611,4
Minderheitsanteile	-2,6	-2,7
Eigenkapital gesamt	-1.502,6	-1.614,1
PASSIVA GESAMT	-7.734,6	-8.498,7

Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss Telekom Austria Group

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	2. Qu. 2010 ungeprüft	2. Qu. 2009 ungeprüft	1 - 6 M 2010 ungeprüft	1 - 6 M 2009 ungeprüft
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit				
Jahresüberschuss	68,7	82,3	159,9	167,6
Überleitung des Jahresüberschusses zum operativen Cashflow				
Abschreibungen sowie Aufwand aus Wertminderungen	269,6	279,8	529,2	554,5
Veränderung der Personalarückstellungen - unbar	2,0	1,8	3,6	2,1
Forderungsabschreibungen	11,2	12,9	18,5	23,2
Veränderung der latenten Steuern	8,4	2,4	21,1	-14,2
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen - unbar	-0,1	-0,1	-0,5	-0,4
Aktienoptionsprogramm	0,9	0,0	0,5	0,6
Veränderung der Verpflichtung a. d. Stilllegung v. Vermögenswerten - unbar	1,3	1,8	2,7	3,6
Restrukturierungsrückstellung - unbar	17,7	9,0	26,9	18,0
Ergebnis aus dem Verkauf von Beteiligungen	0,0	-0,1	0,0	-1,1
Ergebnis a. d. Abgang v. Sachanlagen und immat. Vermögenswerten	0,6	-0,6	-4,2	0,0
Sonstiges	3,3	1,7	11,8	18,9
Cashflow aus dem Ergebnis	383,6	390,9	769,5	772,8
Veränd. der Aktiva und Passiva, ohne Veränderungen im Konsolidierungskreis				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-44,9	-12,2	-31,0	17,3
Forderungen an nahestehende Unternehmen	-0,7	-0,2	0,6	0,5
Vorräte	-11,5	3,4	-12,5	10,3
Sonstige Vermögenswerte, Rechnungsabgrenzungen	18,8	3,8	6,5	-28,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27,2	-16,7	-49,1	-112,8
Personalarückstellungen	-0,1	-0,2	-0,2	-0,4
Rückstellungen	-14,4	-22,6	-34,5	-31,7
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0,9	1,7	-4,3	-4,9
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	0,7	-0,7	16,7	-27,9
	-24,0	-43,7	-107,8	-177,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	359,6	347,2	661,7	594,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit				
Erwerbe von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-160,1	-149,3	-296,5	-265,3
Erwerbe von Tochtergesellschaften	0,0	-9,5	0,0	-12,7
Erlöse aus dem Abgang von Tochtergesellschaften	0,6	0,7	0,6	7,7
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immat. Vermögenswerten	0,8	1,8	9,9	2,6
Erwerbe von finanziellen Vermögenswerten	-50,0	9,2	-221,5	-91,8
Erlöse aus d. Abgang von finanziellen Vermögenswerten	170,9	3,4	371,9	6,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-37,8	-143,7	-135,6	-352,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit				
Begebung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	750,0
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-75,0	0,0	-579,7	-449,9
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	34,1	-32,0	-161,7	60,2
Dividenden	-331,9	-331,8	-331,9	-331,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-372,8	-363,8	-1.073,3	28,5
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	-7,4	9,2	-9,6	40,8
Veränderung der liquiden Mittel	-58,4	-151,1	-556,8	311,5
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	231,7	847,4	730,1	384,8
Liquide Mittel am Ende der Periode	173,3	696,3	173,3	696,3

Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss Telekom Austria Group

Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. EUR (ungeprüft)	Grundkapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklagen	Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	Marktbeurteilungsrücklage	Währungsumrechnung	Gesamt	Minderheitsanteile	Eigenkapital gesamt
Stand am 1. Jänner 2010	966,2	-8,2	582,9	482,9	-15,5	-396,9	1.611,4	2,7	1.614,1
Gesamtergebnis				160,0	2,7	57,8	220,5	-0,1	220,5
Ausschüttung als Dividende				-331,9			-331,9		-331,9
Stand am 30. Juni 2010	966,2	-8,2	582,9	311,0	-12,8	-339,1	1.500,0	2,6	1.502,6

in Mio. EUR (ungeprüft)	Grundkapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklagen	Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	Marktbeurteilungsrücklage	Währungsumrechnung	Gesamt	Minderheitsanteile	Eigenkapital gesamt
Stand am 1. Jänner 2009	1.003,3	-330,8	547,3	1.005,2	-13,4	-56,1	2.155,5	0,1	2.155,6
Gesamtergebnis				167,6	-9,5	-306,4	-148,3	-0,1	-148,3
Ausschüttung als Dividende				-331,8			-331,8		-331,8
Zugang aus Akquisitionen								2,9	2,9
Stand am 30. Juni 2009	1.003,3	-330,8	547,3	841,1	-22,9	-362,5	1.675,5	2,9	1.678,4

	30. Juni 2010	31. Dez. 2009	30. Juni 2009
Anzahl der Aktien des Nennkapitals	443.000.000	443.000.000	460.000.000
Anzahl der eigenen Aktien	436.031	436.031	17.601.778
Durchschnittspreis pro Aktie	18,80	18,80	18,80

Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss Telekom Austria Group

Verkürzte Segmentberichtserstattung

1 - 6 M 2010					
in Mio. EUR (ungeprüft)	Festnetz	Mobil- kommunikation	Holding und Sonstige	Eliminierungen	Konsolidiert
Außenumsätze	832,0	1.462,7	0,0	0,0	2.294,7
Umsätze zwischen Segmenten	78,6	49,9	0,0	-128,5	0,0
Gesamtumsätze	910,6	1.512,6	0,0	-128,5	2.294,7
Sonstige betriebliche Erträge	35,8	14,6	3,4	-13,5	40,3
Segmentaufwendungen	-691,1	-940,0	-16,7	142,5	-1.505,3
EBITDA	255,2	587,2	-13,3	0,5	829,7
Abschreibungen	-219,6	-309,9	0,0	0,3	-529,2
Betriebsergebnis	35,6	277,3	-13,3	0,8	300,5
Finanzergebnis					-96,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					204,5
Segmentvermögen	2.278,8	6.453,5	6.566,8	-7.564,5	7.734,6
Segmentverbindlichkeiten	-1.213,7	-4.648,5	-4.855,2	4.485,4	-6.232,0
1 - 6 M 2009					
in Mio. EUR (ungeprüft)	Festnetz	Mobil- kommunikation	Holding und Sonstige	Eliminierungen	Konsolidiert
Außenumsätze	845,7	1.543,1	0,0	0,0	2.388,8
Umsätze zwischen Segmenten	80,7	47,8	0,0	-128,5	0,0
Gesamtumsätze	926,4	1.590,9	0,0	-128,5	2.388,8
Sonstige betriebliche Erträge	28,5	17,8	3,4	-16,4	33,3
Segmentaufwendungen	-655,1	-988,7	-15,4	141,9	-1.517,3
EBITDA	299,8	620,0	-12,0	-3,0	904,8
Aufwand aus Wertminderung	-0,2	-	-	-	-0,2
EBITDA (inkl. Wertminderungsaufwand)	299,6	620,0	-12,0	-3,0	904,6
Abschreibungen	-231,2	-323,5	0,0	0,4	-554,3
Betriebsergebnis	68,4	296,5	-12,0	-2,6	350,3
Finanzergebnis					-132,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					217,7
Segmentvermögen	2.400,6	6.780,9	7.307,7	-7.777,7	8.711,5
Segmentverbindlichkeiten	-1.316,3	-4.720,1	-5.616,0	4.619,3	-7.033,1

Nettoverschuldung*

in Mio. EUR	30. Juni 2010 ungeprüft	31. Dez. 2009 geprüft
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.019,5	3.234,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.083,6	1.501,6
Liquide Mittel, kurz- und langfristige Finanzanlagen, Finanzierungsleasingforderungen	-386,0	-1.099,0
Derivative Finanzinstrumente für Hedgingaktivitäten	-126,8	-22,5
Nettoverschuldung	3.590,3	3.614,8
Nettoverschuldung/EBITDA (in den letzten 12 Monaten)	2,1x	2,0x

* Cross Border Lease und Finanzierungsleasingverbindlichkeiten sind in den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten. Cross Border Lease Depots sind in den kurz- und langfristigen Finanzanlagen enthalten. Die Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der SBT ist in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten.

Ergebnisse der einzelnen Segmente

in Mio. EUR (ungeprüft)	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %	1 - 6 M 2010	1 - 6 M 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Festnetz	458,5	456,9	0,4%	910,6	926,4	-1,7%
Mobilkommunikation	778,4	800,6	-2,8%	1.512,6	1.590,9	-4,9%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-68,2	-65,8	3,6%	-128,5	-128,5	0,0%
Umsatzerlöse	1.168,7	1.191,7	-1,9%	2.294,7	2.388,8	-3,9%
EBITDA						
Festnetz	108,8	142,0	-23,4%	255,2	299,8	-14,9%
Mobilkommunikation	301,0	313,7	-4,0%	587,2	620,0	-5,3%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-6,0	-5,7	5,3%	-12,7	-15,0	-15,3%
EBITDA	403,8	450,0	-10,3%	829,7	904,8	-8,3%
Betriebsergebnis						
Festnetz	-3,9	23,4	-116,7%	35,6	68,4	-48,0%
Mobilkommunikation	144,0	152,4	-5,5%	277,3	296,5	-6,5%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-5,9	-5,6	5,4%	-12,4	-14,6	-15,1%
Betriebsergebnis	134,2	170,2	-21,2%	300,5	350,3	-14,2%

Anlagenzugänge

in Mio. EUR (ungeprüft)	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %	1 - 6 M 2010	1 - 6 M 2009	Veränd. in %
Festnetz	80,5	55,9	44,0%	145,7	89,4	63,0%
Mobilkommunikation	79,6	93,4	-14,8%	150,8	175,9	-14,3%
Gesamt	160,1	149,3	7,2%	296,5	265,3	11,8%
davon Sachanlagen	131,4	117,0	12,3%	226,6	198,0	14,4%
davon immaterielle Vermögenswerte	28,7	32,3	-11,1%	69,9	67,3	3,9%

Personal

MitarbeiterInnen (Vollzeitkräfte)	Ende der Periode			Durchschnitt der Periode		
	30. Jun. 2010	30. Jun. 2010	Veränd.	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd.
Festnetz	7.939	8.216	-277	7.956	8.213	-257
Mobilkommunikation	8.591	8.643	-52	8.613	8.612	1
Telekom Austria Group	16.530	16.859	-329	16.569	16.825	-256

Operative Kennzahlen Festnetz

Festnetzanschlüsse	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %
Anschlüsse (ohne Breitbandanschlüsse)	1.214,7	1.357,8	-10,5%
Festnetz-Breitband-Anschlüsse Retail	1.036,3	895,8	15,7%
Festnetz -Breitband-Anschlüsse Wholesale	53,3	62,6	-14,8%
Summe der Festnetz-Breitband-Anschlüsse	1.089,6	958,4	13,7%
Summe der Anschlüsse	2.304,3	2.316,2	-0,5%
Entbündelte Leitungen	282,0	291,6	-3,3%

Andere Operative Kennzahlen	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %	1-6 M 2010	1- 6 M 2009	Veränd. in %
durchschnittlicher Erlös pro Festnetzanschluss	34,2	34,5	-0,9%	34,3	35,1	-2,2%
Sprachtelefonieverkehr	744	839	-11,4%	1.528	1.752	-12,8%

Umsatzerlöse Festnetz in Mio. EUR (ungeprüft)	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %	1-6 M 2010	1- 6 M 2009	Veränd. in %
Anschlüsse, Sprache und Breitband	237,4	240,4	-1,2%	474,4	490,4	-3,3%
Daten	93,5	96,7	-3,4%	185,2	194,2	-4,6%
Wholesale Sprachtelefonie und Internet	88,6	86,6	2,4%	176,9	176,6	0,2%
Sonstige	39,0	33,2	17,5%	74,1	65,2	13,7%
Erlöse Festnetz	458,5	456,9	0,4%	910,6	926,4	-1,7%

Österreichischer Telekommunikationsmarkt

Marktanteile Breitband	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %
Telekom Austria Festnetz Retail	30,1%	29,9%	-
Telekom Austria Festnetz Wholesale	1,5%	2,1%	-
Mobiles Breitband mobikom austria	18,1%	15,5%	-
Mobiles Breitband andere Anbieter	27,3%	24,0%	-
Kabelanbieter	15,4%	19,4%	-
Entbündelte Leitungen	7,6%	9,1%	-
Breitbandpenetration - Gesamtmarkt	98,1%	83,1%	-

Marktanteile Sprachtelefonie	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %
Festnetz Telekom Austria	12,8%	14,8%	-
Festnetz andere Anbieter	7,4%	8,3%	-
Mobil	79,8%	76,9%	-

Operative Kennzahlen Mobilkommunikation

Mobilkommunikation in Mio. EUR (ungeprüft)	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %	1-6 M 2010	1- 6 M 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	778,4	800,6	-2,8%	1.512,6	1.590,9	-4,9%
EBITDA	301,0	313,7	-4,0%	587,2	620,0	-5,3%
Betriebsergebnis	144,0	152,4	-5,5%	277,3	296,5	-6,5%
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	30,6%	27,7%	-	31,3%	28,8%	-

	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	19.207,8	18.140,1	5,9%

mobilkom austria in Mio. EUR (ungeprüft)	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %	1-6 M 2010	1- 6 M 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	375,0	391,8	-4,3%	740,2	795,4	-6,9%
EBITDA	137,8	147,1	-6,3%	282,2	307,8	-8,3%
Betriebsergebnis	80,7	89,3	-9,6%	167,8	191,3	-12,3%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunden (in EUR)	22,6	25,5	-11,4%	22,4	25,5	-12,2%
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	40,6%	35,1%	-	40,9%	36,2%	-
Kosten der Kundengewinnung	8,6	11,4	-24,6%	15,8	25,7	-38,5%
Kosten für Kundenbindung	18,8	20,4	-7,8%	36,8	39,1	-5,9%
Churn (3 Monate)	3,4%	3,4%	-	7,1%	7,3%	-
Monatliche verrechnete MoU/ ø Kundenanzahl	160,0	163,8	-2,3%	159,9	166,0	-3,7%

	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	4.967,4	4.628,4	7,3%
Anteil der Vertragskunden	74,7%	70,9%	-
Marktanteil	42,0%	42,3%	-
Marktpenetration	140,4%	130,8%	-

Mobilitel, Bulgarien in Mio. EUR (ungeprüft)	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %	1-6 M 2010	1- 6 M 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	141,7	157,7	-10,1%	277,2	307,8	-9,9%
EBITDA	77,0	87,9	-12,4%	149,5	164,5	-9,1%
Betriebsergebnis	33,6	42,8	-21,5%	64,1	74,4	-13,8%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunden (in EUR)	8,5	9,5	-10,5%	8,3	9,1	-8,8%
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	17,1%	13,8%	-	17,5%	14,2%	-

	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	5.241,4	5.205,4	0,7%
Anteil der Vertragskunden	62,1%	56,3%	-
Marktanteil	50,2%	50,0%	-
Marktpenetration	138,4%	137,5%	-

Operative Kennzahlen Mobilkommunikation

Velcom*, Weißrussland in Mio. EUR (ungeprüft)	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %	1-6 M 2010	1- 6 M 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	86,4	75,6	14,3%	159,9	148,4	7,7%
EBITDA	42,2	38,8	8,8%	77,0	75,5	2,0%
Betriebsergebnis	21,6	20,8	3,8%	38,0	39,0	-2,6%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunden (in EUR)	6,4	6,4	0,0%	5,9	6,3	-6,3%

	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	4.144,9	3.817,4	8,6%
Marktanteil	41,1%	43,1%	-
Marktpenetration	106,3%	91,5%	-

Vipnet, Kroatien in Mio. EUR (ungeprüft)	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %	1-6 M 2010	1- 6 M 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	110,5	119,3	-7,4%	210,8	224,7	-6,2%
EBITDA	36,2	40,6	-10,8%	65,0	73,2	-11,2%
Betriebsergebnis	19,2	22,7	-15,4%	31,2	37,3	-16,4%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunden (in EUR)	11,4	12,3	-7,3%	11,2	12,2	-8,2%
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	26,1%	30,0%	-	27,2%	30,7%	-

	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	2.638,3	2.609,0	1,1%
Anteil der Vertragskunden	24,9%	23,3%	-
Marktanteil	43,4%	43,3%	-
Marktpenetration	137,8%	136,5%	-

Si.mobil*, Slowenien in Mio. EUR (ungeprüft)	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %	1-6 M 2010	1- 6 M 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	42,2	42,4	-0,5%	81,7	88,1	-7,3%
EBITDA	11,7	11,4	2,6%	23,2	21,7	6,9%
Betriebsergebnis	6,4	5,8	10,3%	12,7	10,4	22,1%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunden (in EUR)	20,6	21,2	-2,8%	20,0	21,5	-7,0%
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	25,2%	20,7%	-	25,4%	21,0%	-

	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	591,7	581,8	1,7%
Anteil der Vertragskunden	70,0%	68,1%	-
Marktanteil	28,2%	28,0%	-
Marktpenetration	101,9%	102,4%	-

* Das berichtete Betriebsergebnis bezieht sich auf die Beiträge der Tochtergesellschaften zum Betriebsergebnis der Telekom Austria Group und beinhaltet die Fortschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaften abweichen.

Operative Kennzahlen Mobilkommunikation

Vip mobile, Republik Serbien in Mio. EUR (ungeprüft)	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %	1-6 M 2010	1- 6 M 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	25,9	18,4	40,8%	49,1	33,8	45,3%
EBITDA	-2,1	-7,4	71,6%	-7,1	-14,2	50,0%
Betriebsergebnis	-13,3	-22,8	41,7%	-29,5	-44,2	33,3%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunden (in EUR)	6,1	5,3	15,1%	5,9	5,0	18,0%

	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	1.264,7	1.067,5	18,5%
Marktanteil	13,0%	10,7%	-
Marktpenetration	130,6%	133,2%	-

Vip operator, Republik Mazedonien in Mio. EUR (ungeprüft)	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %	1-6 M 2010	1- 6 M 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	8,5	5,2	63,5%	15,4	9,1	69,2%
EBITDA	-1,6	-4,0	60,0%	-3,1	-8,3	62,7%
Betriebsergebnis	-3,7	-5,7	35,1%	-7,4	-11,7	36,8%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunden (in EUR)	6,6	6,5	1,7%	6,3	5,6	12,5%

	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	353,2	224,4	57,4%
Marktanteil	17,1%	9,6%	-
Marktpenetration	101,6%	114,6%	-

mobilkom liechtenstein in Mio. EUR (ungeprüft)	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %	1-6 M 2010	1- 6 M 2009	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1,6	4,6	-65,2%	3,4	10,2	-66,7%
EBITDA	0,3	1,0	-70,0%	0,7	1,8	-61,1%
Betriebsergebnis	0,1	0,8	-87,5%	0,3	1,4	-78,6%

	2. Qu. 2010	2. Qu. 2009	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)	6,2	6,2	0,0%

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben zum gekürzten konsolidierten Zwischenabschluss (ungeprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen)

Rechnungslegungsgrundsätze

Der konsolidierte Zwischenabschluss beinhaltet nach Einschätzung des Managements alle erforderlichen Anpassungen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und wurde gemäß International Financial Reporting Standards („IFRS“) erstellt.

Die konsolidierten Ergebnisse des Zwischenabschlusses gemäß IAS 34 „Zwischenberichtserstattung“ sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen und sollen im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gelesen werden und sind nicht notwendigerweise für die Jahresergebnisse indikativ.

Seit dem 31. Dezember 2009 gab es keine wesentlichen Veränderungen in den Beziehungen zwischen verbunden Unternehmen und nahestehenden Personen, Verpflichtungen und Haftungsverhältnissen.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die die berichteten Werte im Zwischenbericht beeinflussen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Telekom Austria Group wendet im Zwischenbericht dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 an, mit Ausnahme von „IFRIC 17- Sachdividende an Eigentümer, IFRIC 18- Übertragung von Vermögenswerten durch Kunden, IFRIC 9 und IAS 39 - Ergänzungen zu IFRIC 9 und IAS 39 Eingebettete Derivate, IAS 39 - Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung: gesichertes Grundgeschäft, IFRS 2 - Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich im Konzern, IFRS 1 - Zusätzliche Ausnahmen, IFRS 3 und IAS 27 - Unternehmenszusammenschlüsse, Konzern- und separate Einzelabschlüsse, IAS 39 und IFRS 7 - Reklassifizierung von finanziellen Vermögenswerten: Zeitpunkt des Inkrafttretens“, welche in 2009 bzw. per 1. Jänner 2010 in Kraft traten.

Die Gesellschaft wendet diese Standards/Interpretationen seit 1. Jänner 2010 an. Etwaige Auswirkungen der neuen Standards/Interpretationen auf den konsolidierten Zwischenabschluss waren unwesentlich.

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegt die Telekommunikationsbranche relativ geringen saisonalen Schwankungen. Innerhalb der Telekommunikationsbranche unterliegt sowohl das Festnetz als auch die Mobilkommunikation denselben Schwankungen wie die europäischen Mitbewerber. Diese sind gekennzeichnet mit niedrigeren Spannen im vierten Quartal bedingt durch Weihnachtsaktionen, Endgeräte, die dem Kunden zur Verfügung gestellt werden, und Erhöhungen von Verkaufsprovisionen. Im Segment Mobilkommunikation liegen im dritten Quartal, bedingt durch die Sommerurlaubszeit, Roamingumsätze von Fremd- und eigenen Kunden über dem Durchschnitt. Bedingt durch den Wintersporttourismus liegen in Österreich die Roamingumsätze von Fremdkunden im ersten Quartal über dem Durchschnitt.

Unternehmenszusammenschlüsse

Bis zum 30. Juni 2010 fanden keine Unternehmenszusammenschlüsse statt.

Langfristige Verbindlichkeiten, kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Bis zum 30. Juni 2010 wurden 579,7 Mio. EUR an langfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückbezahlt. 500,0 Mio. EUR betreffen die Tilgung einer Euro-Anleihe, die im Jänner 2005 begeben wurde. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten verringerten sich, da die Anleihe zum 31. Dezember 2009 als kurzfristig ausgewiesen war. Weiters wurden bis zum 30. Juni 2010 kurzfristige Bankverbindlichkeiten zurückgezahlt. Der Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten resultiert aus der Umgliederung von fällig werdenden langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die Telekom Austria Group hat ein Long-Term-Incentive (LTI)-Programm eingeführt. Die Teilnehmer müssen ein Eigeninvestment in Telekom Austria Aktien in einer Höhe von bis zu 65 % (Vorstandsmitglieder) bzw. 20 %-35 % (übrige anspruchsberechtigte MitarbeiterInnen) des Fixgehalts (brutto) bis zum 30. August 2010 hinterlegen und dieses mindestens bis zum 31. Dezember 2012 halten. Die Berechnung dieser Anzahl der Aktien erfolgt auf Grund des Durchschnittskurses der Telekom Austria Aktie im Zeitraum vom 1. Jänner bis zum 8. Dezember 2009.

Der Tag der Gewährung wird der 1. September 2010 sein. Beobachtungszeitraum für das Erreichen der Ziele sind die Geschäftsjahre 2010, 2011 und 2012. Zu Beginn des Programms (1. Jänner 2010) wurden Zielwerte für Schlüsselindikatoren (Free Cashflow - FCF, Total Shareholder Return - TSR und EBITDA) festgelegt und gewichtet (45 %, 35 %, 20 %). Bei voller Zielerreichung werden Bonusaktien im selben Ausmaß des Eigeninvestments an die Teilnehmer zugeteilt. Zum Ausübungszeitpunkt (31. Dezember 2012) werden Bonusaktien an die Teilnehmer zugeteilt, die Abgeltung wird in bar erwartet. Werden die Ziele zu mehr als 100 % erfüllt, werden proportional entsprechend mehr Aktien zugeteilt, höchstens jedoch 175 % der auf 100 % Zielerreichung bezogenen Anzahl von Aktien. Mindestens werden jedoch 25 % der auf 100 % Zielerreichung bezogenen Anzahl von Aktien zugeteilt (nur im Falle einer wesentlichen Zielverfehlung werden keine Aktien zugeteilt).

Für den zukünftig erwarteten Aufwand des LTI-Programms besteht zum Bilanzstichtag eine Verbindlichkeit, welche auf Basis von beizulegenden Zeitwerten errechnet wurde. Die beizulegenden Zeitwerte werden mit Hilfe eines Modells ermittelt, welches auf der erwarteten Erreichung der Leistungskriterien und dem erwarteten Aktienpreis beruht. Erwartete Dividenden wurden ebenfalls in die Berechnung einbezogen. Die Verbindlichkeit wird über den Erdienungszeitraum verteilt aufgebaut. Zum 30. Juni 2010 betrug diese Verbindlichkeit 1,1 Mio. EUR.

Rückstellungen

Im zweiten Quartal 2010 wurde der Zinssatz zur Berechnung der Rückstellung für Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögensgegenständen aufgrund der allgemeinen Marktentwicklung in den einzelnen Ländern von 5,5 % auf 4,5 % geändert. Diese Änderung führte zu einer Erhöhung der Rückstellung sowie einer korrespondierenden Erhöhung des zugrundeliegenden Anlagevermögens in Höhe von 14,6 Mio. EUR.

Zum 30. Juni 2010 wechselten 31 ehemals im Festnetz beschäftigte Beamte zur Polizei um administrative Tätigkeiten zu übernehmen. Aufgrund von vertraglichen Vereinbarungen führte der Wechsel zu einem Personalaufwand in Höhe von 8,5 Mio. EUR und zu einer korrespondierenden Rückstellung bzw. kurzfristigen Verbindlichkeit in gleicher Höhe.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der effektive Steuersatz für die ersten sechs Monate bis zum 30. Juni 2010 und 2009 betrug 21,8 % bzw. 23,0 %. Der effektive Steuersatz war im Wesentlichen aufgrund von Steuerbegünstigungen und Steuersatzdifferenzen niedriger als der gesetzliche österreichische Steuersatz von 25 %.

Aktive latente Steuern in Höhe von 83,5 Mio. EUR zum 31. Dezember 2009 verringerten sich auf 62,4 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund der Geltendmachung der Beteiligungsabwertungen, die in Österreich steuerlich über sieben Jahre zu verteilen sind.

Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung resultiert im Wesentlichen aus der Konsolidierung von Velcom in Weißrussland und Vip mobile in Serbien. Im ersten Halbjahr 2010 führte die Aufwertung des weißrussischen Rubels zu einem positiven Unterschiedsbetrag in Höhe von 78,5 Mio. EUR, während die Abwertung des serbischen Dinars zu einem negativen Unterschiedsbetrag in Höhe von 26,4 Mio. EUR führte. Im ersten Halbjahr 2009 führte die Abwertung des weißrussischen Rubels zu einem negativen Unterschiedsbetrag von 290,3 Mio. EUR

Sonstige Ereignisse

Es gab keine wesentlichen sonstigen Ereignisse.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 12. Juli 2010 hat die Telekom Austria Group die restlichen 16,67 % an der paybox austria GmbH um einen Kaufpreis von rund 0,6 Mio. EUR nach der Zustimmung der österreichischen Wettbewerbsbehörde erworben

Am 8. Juli 2010 entstand die Gesellschaft A1 Telekom Austria AG als Ergebnis der Verschmelzung von Telekom Austria TA AG und mobilkom austria AG. A1 Telekom Austria AG ist in der Lage, konvergente Gesamtpakete für Sprachtelefonie, Internetzugang, Daten- und IT-Lösungen, Mehrwertdienste, Wholesale-Services bis hin zu mobilen Business- und Payment-Lösungen in Österreich anzubieten.

Die Telekom Austria Group hat ihre Führungsstruktur neu ausgerichtet. Als Ergebnis wird die zukünftige Segmentberichtserstattung auf geografischen Märkten, anstatt der bisherigen Segmentierung in Festnetz und Mobilkommunikation, basieren. Die Gruppe wird in fünf operativen Segmenten, Österreich, Bulgarien, Kroatien, Weißrussland und sonstigen Märkten, berichten. Das Segment Holding und Sonstige übernimmt strategische und segmentübergreifende Steuerungsaufgaben und stellt die Verbindung zu den Finanzmärkten dar.

Zukunftsbezogene Aussagen: Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unbestimmtheiten zur Folge haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann.

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Erklärung des Vorstandes gemäß § 87 Abs 1 Z 4 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, 18. August 2010

Der Vorstand



Hannes Ametsreiter
Generaldirektor Telekom Austria AG
Generaldirektor A1 Telekom Austria AG



Hans Tschuden
Finanzvorstand Telekom Austria AG
Generaldirektor Stellvertreter
Telekom Austria AG